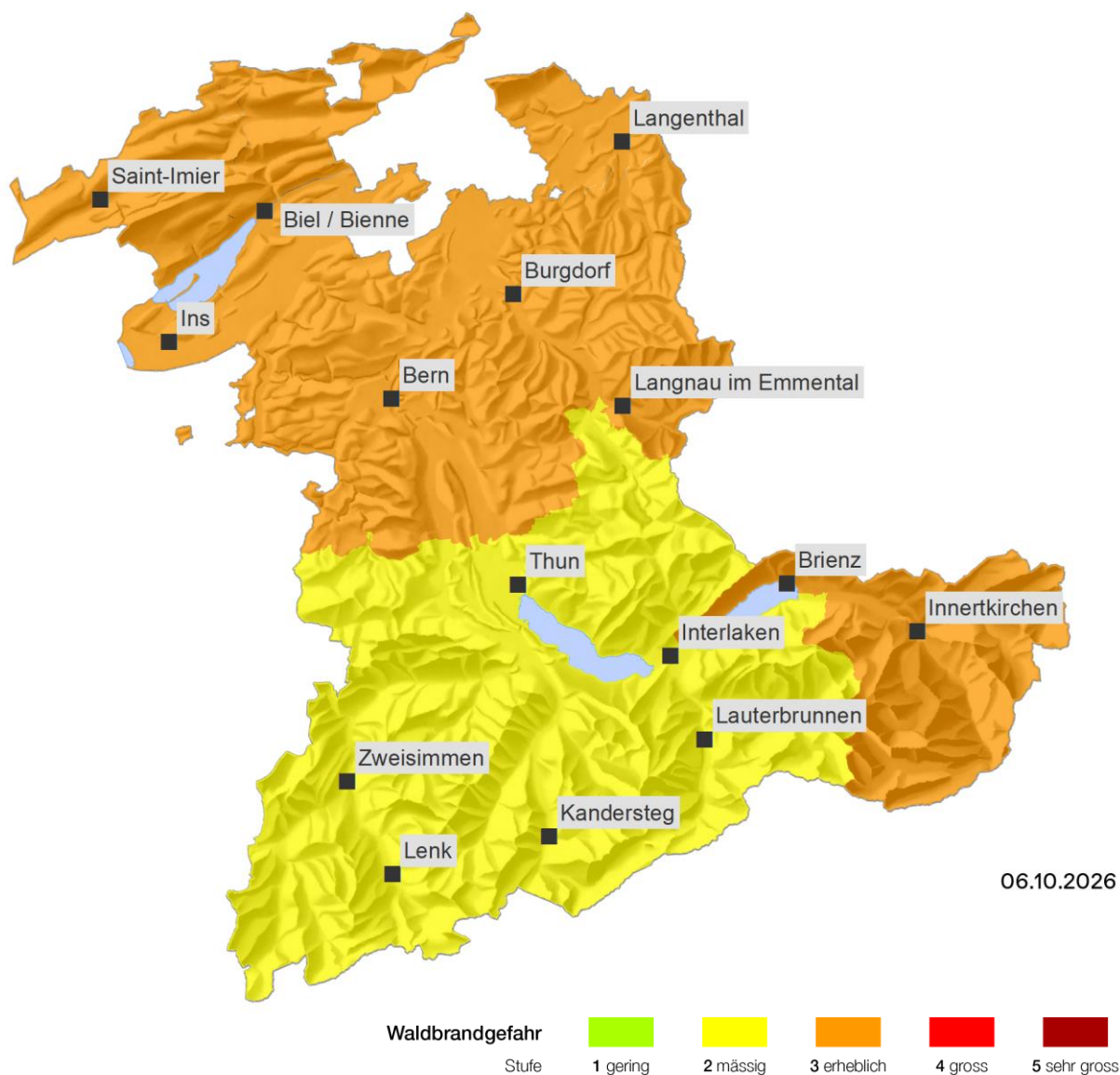




Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr gültig ab 06.10.2026 12 Uhr

Erhebliche Waldbrandgefahr in den Föhngebieten und in der nördlichen Kantonshälfte



Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird in folgenden Regionen des Kantons Bern als «erheblich» (Stufe 3) beurteilt:

- Berner Jura
- Mittelland
- Voralpen (ohne Gantrischgebiet und ohne oberes Emmental)
- Sonnseite des Brienersees
- Haslital
- Gadmertal

In allen anderen Regionen des Kantons Bern wird die Waldbrandgefahr als «mässig» (Stufe 2) beurteilt.

www.be.ch/waldbrandgefahr

Verhaltenshinweise

Bei windigen Verhältnissen ganz auf Feuer verzichten.

Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen (mit betoniertem Boden) entfachen und vor Verlassen der Feuerstelle die Glut vollständig löschen.

Feuer immer beaufsichtigen und Funkenwurf sofort löschen.

Gefahrenbeschreibung

In Regionen mit «erheblicher» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 3) können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht wird mit der Bewölkung und den Niederschlägen angefeuchtet und ist nur noch lokal leicht entzündbar. Die unteren Bodenschichten sind verbreitet trocken. Brandintensität und -tiefe sind voraussichtlich erheblich. Entstandene Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen möglich. Flugfeuer ist mit Wind insbesondere in leicht entzündbarem Brandgut und Nadelholzbeständen möglich.

In Regionen mit «mässiger» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 2) können kleine Feuer entstehen. Die Streuschicht wird feucht und entzündungshemmend. Die unteren Bodenschichten sind jedoch trocken. Brandintensität und -tiefe sind voraussichtlich mässig. Boden- bzw. Lauffeuer sind nur selten zu erwarten, Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen vereinzelt möglich.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürre Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

Übers vergangene Wochenende gab es im Oberaargau zwei kleine Vegetationsbrände.

Allgemeine Lage

Im September sind in der nördlichen Kantonshälfte noch keine nennenswerten Niederschläge gefallen. Die Böden sind vielerorts tiefgründig ausgetrocknet.

Entwicklung und Tendenz

In Teilen des Berner Oberlandes baut sich ab heute Dienstag eine Föhnlage auf. Am stärksten betroffen dürften das Haslital sowie mittlere Lagen bis zum Bodeli sein. Im Mittelland sind die Niederschläge vom Donnerstag mit starkem Westwind begleitet.

Massnahmen

Ab Stufe 3 «erheblich» stellt die Abteilung Naturgefahren ein Erreichbarkeitspikett Fachberatung Waldbrand für die Feuerwehren via Einsatzzentrale der Kantonspolizei sicher.

Die Entwicklung der Waldbrandgefahr wird vom AWN fortlaufend verfolgt. Die nächste ordentliche Dispositionsbeurteilung ist per 08.10.2026 geplant.